

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 24 | Freitag, 25. Juni 2021

Brasilianischer Real steigt von Platz 116 auf Platz 12 in der Rangliste der am stärksten aufgewerteten Währungen

Update Coronavirus in Brasilien

In Brasilien wurden bis zum 25. Juni 94,1 Mio. Impfungen verabreicht. 68,9 Mio. Personen haben die erste Dosis und 25,2 Mio. Personen auch die zweite Impfdosis erhalten. Dies entspricht 43% bzw. 15,7% der Bevölkerung mit mehr als 18 Jahren. Die Daten stammen von der Plattform *Monitora Covid-19* der Stiftung Fiocruz. Im Bundesstaat São Paulo gibt eine digitale Plattform „*Vacinômetro*“ die aktuellen Imp fzahlen bekannt.

Wirtschaft

Ölgesellschaften nehmen Förderprojekte mit einem Barrel-Preis über USD 70 wieder auf

Angesichts der Erholung der Ölpreise kündigen Unternehmen USD 10,5 Milliarden für neue Projekte in Brasilien an

Das Vertrauen des Handels steigt im Juni um 12,2 % und verzeichnet laut nationalem Handelsverband den ersten Anstieg des Jahres

Die drei zur Berechnung des Indikators herangezogenen Komponenten weisen einen Anstieg auf

Digitalisierung

Steuer auf digitale Dienstleistungen kann laut Studie den brasilianischen Aufschwung fördern

Das Modell ist sinnvoll, solange die geplante Einführung der globalen Mindeststeuer von 15 % nicht umgesetzt wird, so die Einschätzung des Forschers des Instituts für angewandte Wirtschaftsforschung

Digitalisierung schafft neue Arbeitsplätze in Brasilien

Bis April 2021 wurden mehr neue Mitarbeiter eingestellt als im gesamten letzten Jahr

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Update Coronavirus

In Brasilien wurden bis zum 25. Juni 94,1 Mio. Impfungen verabreicht. 68,9 Mio. Personen haben die erste Dosis und 25,2 Mio. Personen auch die zweite Impfdosis erhalten. Dies entspricht 43% bzw. 15,7% der Bevölkerung mit mehr als 18 Jahren. Die Daten stammen von der Plattform *Monitora Covid-19* der Stiftung Fiocruz. Im Bundesstaat São Paulo gibt eine digitale Plattform „*Vacinômetro*“ die aktuellen Imp fzahlen bekannt. Bis zum heutigen Tag wurden insgesamt 23,3 Mio. Personen geimpft, davon 6,05 Mio. Personen bereits auch mit der zweiten Dosis. Ausführliche Informationen zur Impfung im Bundesstaat São Paulo sind auf der Webseite <https://vacinaja.sp.gov.br/> verfügbar.

Aktuell sind In Brasilien 1.222.641 Personen in Behandlung gemeldet wegen einer Infektion mit Covid-19. 16,5 Mio. der insgesamt seit Beginn der Pandemie offiziell bestätigten 18,2 Mio. registrierten Infektionsfälle sind vom Gesundheitsministerium als geheilt registriert.

Im Bundesstaat São Paulo wurden insgesamt 3.648.202 Fälle seit Beginn der Pandemie registriert, von denen 3.240.554 als geheilt gelten. Von der Gesamtanzahl der registrierten Infektionsfälle im Bundesstaat wurden 384.012 im Krankenhaus behandelt und konnten entlassen werden. 509.141 Todesfälle wurden bislang offiziell in Brasilien registriert, davon 124.606 im Bundesstaat São Paulo.

Derzeit beträgt die Auslastung der Intensivstationsbetten im Großraum São Paulo 73% und im gesamten Bundesstaat 77,8%, ein Rückgang im Vergleich zu den letzten Wochen. 21.895 Personen im Bundesstaat São Paulo befinden sich derzeit nach Angaben der Landesregierung zur Behandlung von Covid-19 in Krankenhäusern, davon sind 10.449 Personen auf Intensivstationen, ebenfalls ein leichter Rückgang. Der bewegliche 14-Tages-Mittelwert der Neuinfektionen liegt nach Angaben des Gesundheitsministeriums aktuell bei 73.750. Der bewegliche 14-Tages-Mittelwert der Todesfälle liegt bei 1.940.

In Brasilien gibt es verschiedene Studien zur Analyse der Wirksamkeit der Impfungen. Die Studie „Projekt S“ des Instituto Butantan, welche die Wirksamkeit des Impfstoffes Coronavac in der Stadt Serrana untersucht, in der im Rahmen der Studie 98% der Erwachsenen – ca. 30.000 Personen - geimpft wurden, geht nun in die nächste Stufe. Eine Sequenzierung der Proben soll das Auftreten eventueller Mutationen oder neuer Virusstämme untersuchen. Darüber hinaus soll die Dauer der Impfwirkung nach der zweiten Dosis und eine eventuelle Notwendigkeit von Auffrischungen geprüft werden. Bislang wurde festgestellt, dass die Impfabdeckung von 75% der Erwachsenen eine Kontrolle der Pandemie-Situation ermöglicht und auch nicht-geimpfte Bevölkerungsgruppen schützt.

Eine Studie zur Wirksamkeit des Impfstoffes von AstraZeneca / Universität Oxford basiert auf der Massenimpfung der Einwohner der Stadt Botucatu im Inland des Bundesstaates São Paulo. Ca. fünf Wochen, nachdem 71.000 Einwohner die erste Impfung erhielten, sind die festgestellten Infektionsfälle im Durchschnitt um 48% und die Krankenhausinternierungen um 40% zurückgegangen. Bei den Gemeinden im Umkreis waren im Gegensatz hierzu steigende Zahlen zu verzeichnen. Die Zweitimpfungen sind für August vorgesehen.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

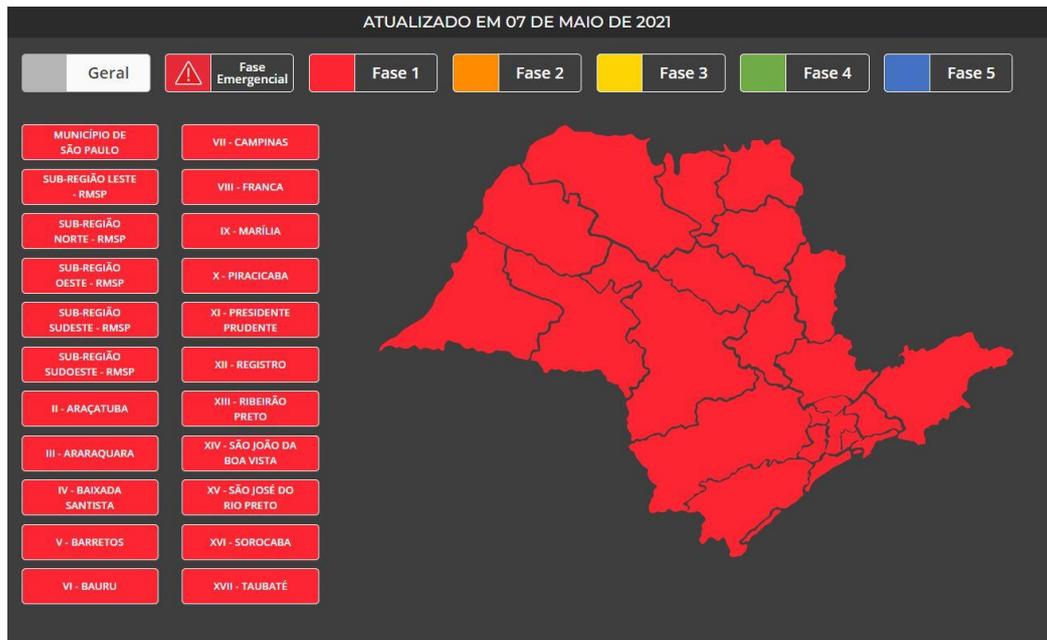
Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Die Regierung des Bundesstaates São Paulo hat die Geltung der neuen Übergangsphase zwischen Stufe 1 (rot) und Stufe 2 (orange) aufgrund der weiter hohen Infektionszahlen erneut – bis 15. Juli - verlängert und die Regelungen dieser Phase beibehalten. Danach darf der Handel (*Shopping-Center* und Läden) weiterhin mit einer empfohlenen maximalen Kapazität von 40% und bis höchstens 21 Uhr für Kunden öffnen. Auch Gottesdienste und weitere religiöse kollektive Zusammenkünfte dürfen unter Einhaltung der gleichen Kapazitätsbeschränkung und Abstandsregelungen abgehalten werden. Die Regelungen gelten auch für Restaurants, Kosmetiksalons und Friseure, Kinos, Theater, Museen, Veranstaltungen und Fitness-Studios. Zwischen 21 Uhr und 5 Uhr gilt eine Ausgangssperre. Alle administrativen nicht-essenziellen Tätigkeiten sollen weiterhin in Home-Office erfolgen. Es besteht weiter die Empfehlung zur gestaffelten Arbeitszeit der einzelnen Sektoren Industrie, Handel und Dienstleistungen, um den Berufsverkehr zeitlich zu entzerren.

Eine Zusammenfassung der nach wie vor geltenden Einordnung der Regionen des Bundesstaates São Paulo in die einzelnen Stufen finden Sie nachstehend.



Quelle: Regierung des Bundesstaates São



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br



Dr. Claudia Bärmann Bernard
Leiterin Rechtsabteilung

Tel.: (+55 11) 5187-5216 | E-mail: juridico@ahkbrasil.com

 /kpmgbrasil

Brasilianischer Real steigt von Platz 116 auf Platz 12 in der Rangliste der am stärksten aufgewerteten Währungen

Nachdem die brasilianische Währung Real fast das gesamte Jahr 2020 die Liste der am stärksten abgewerteten Währungen anführte, konnte die Währung in den letzten Monaten den Wertverlust gegenüber dem US-Dollar aufholen und gehört nun zu den am meisten aufgewerteten Währungen.

Ein Ranking der brasilianischen Risikobewertungsagentur Austin Rating bewertet den brasilianischen Real derzeit an 12. Position einer Liste von 120 Ländern, die seit Anfang 2021 am stärksten aufgewertet wurden - mit einer Aufwertung von 3,2% gegenüber dem US-Dollar.

Auch andere Währungen, die im letzten Jahr abgewertet wurden, erholen sich nun. So zum Beispiel der russische Rubel, der im Jahr 2020 gegenüber dem US-Dollar um 16,5 % an Wert verlor und in diesem Jahr bereits eine Aufwertung von 2,8 % erzielte und nunmehr an 16. Stelle der im Jahr 2021 am stärksten aufgewerteten Währungen steht.

So konnte sich laut Austin die Tendenz des letzten Jahres, als der Real mit einer Abwertung von 22,4% gegenüber dem Dollar an sechster Stelle der Währungen mit dem stärksten Wertverlust stand, umkehren. Im letzten Jahr umfasste die Liste 121 Länder.

Damals lag die brasilianische Währung auf dem 116. Platz vor Währungen wie dem argentinischen Peso, dem sambischen Kwacha und dem venezolanischen Bolivar, dem letzten auf der Liste.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

    /kpmgbrasil

Ölgesellschaften nehmen Förderprojekte mit einem Barrel-Preis über USD 70 wieder auf

Die jüngste Erholung der Ölpreise auf dem internationalen Markt verleiht den Unternehmen wieder Sicherheit, um neue Projekte in Angriff zu nehmen. Als im Juni der Brent-Rohölpreis zum ersten Mal seit zwei Jahren über USD 70 stieg, kündigten Petrobras, die norwegische Equinor und die australische Karoon Investitionen von rund USD 10,5 Milliarden in den nächsten Jahren in Brasilien an.

Die Liste der neuen Projekte konzentriert sich auf das Santos-Becken. Für die Tiefwasserförderung (*pré-sal*) unterzeichnete Petrobras einen Vertrag für die achte Plattform im Megafeld Búzios, während Equinor beschloss, das Projekt *Bacalhau* voranzutreiben. In der sogenannten „*Pós-Sal*-Schicht“ wiederum bewilligte Karoon eine Investition in Patola. Zusammen sollen diese drei Anlagen auf dem Höhepunkt ihrer Tätigkeit eine Produktion von ca. 410.000 Barrel pro Tag erreichen - das entspricht 14% der heute in Brasilien geförderten Menge.

Für Marcelo de Assis, Forschungsleiter für Ölförderung und -produktion in Lateinamerika bei Wood Mackenzie, sind die kürzlich angekündigten Investitionen in Brasilien Teil eines globalen Trends zur allmählichen Wiederaufnahme der Projekte in diesem Sektor, nachdem das Jahr 2020 durch den Schock bei den Rohstoffpreisen und abrupte Kürzungen der Budgets der Ölgesellschaften geprägt war. Assis erinnert daran, dass es sich bei Bacalhau und Patola um Projekte handelt, die seit einigen Jahren reifen und in den Portfolios der Unternehmen bereits in der Warteschleife auf den richtigen Moment warteten.

Durch die Energiewende zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und die Erwartung eines Rückgangs der weltweiten Erdölnachfrage in den kommenden Jahrzehnten, gewinnen Projekte mit Break-Even – mit einem Preis, der die Wirtschaftlichkeit rechtfertigt - und niedrigen Kohlenstoffemissionsraten (wie die im *pré-sal*) größere Bedeutung innerhalb des zunehmend selektiven Portfolios der Ölgesellschaften. Wood Mackenzie erhebt die Markttrends anhand einer periodischen Untersuchung der Anzahl der endgültigen Investitionsentscheidungen (*FID - Final Investment Decision*) der Unternehmen in diesem Sektor.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Das internationale Beratungsunternehmen erwartet, dass sich die meisten neuen *FIDs* auf Tiefseeprojekte in Märkten wie Brasilien, dem Golf von Mexiko sowie Surinam und Französisch-Guayana konzentrieren werden.

Unter den neuen Investitionen, die in diesem Monat in Brasilien bekanntgegeben wurden, ist die Investitionsentscheidung von Equinor für das Projekt *Bacalhau* (ex-*Carcará*) besonders erwähnenswert. Das norwegische Unternehmen wird zusammen mit den Partnern ExxonMobil und Petrogal 8 Milliarden US-Dollar investieren, um ab 2024 dort zu fördern. Bacalhau wird das erste, von einer ausländischen Ölgesellschaft in brasilianischen Tiefseegewässern durchgeführte Projekt werden. Die für die erste Produktionsphase in Auftrag gegebene Plattform soll eine Kapazität von 220.000 Barrel/Tag haben.

Petrobras kündigte unterdessen in diesem Monat die Auftragsvergabe für die P-79 - die achte schwimmende Plattform (*FPSO*) für Búzios - für USD 2,3 Milliarden an. Der Vertrag mit dem Joint Venture zwischen Saipem und DSME sieht die Lieferung einer Anlage mit einer Kapazität von 180.000 Barrel/Tag im Jahr 2025 vor.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

    /kpmgbrasil

Das Vertrauen des Handels steigt im Juni um 12,2 % und verzeichnet laut nationalem Handelsverband den ersten Anstieg des Jahres

Der Index für das Vertrauen der Handelsunternehmen (*Icec*) des nationalen Handelsverbandes (*CNC*) stieg im Juni um 12,2 % im Vergleich zum Vormonat und um 47,6 % im Vergleich zum Juni 2020.

Nach Angaben des Verbandes handelt es sich um den ersten Anstieg des Indikators im Jahr im Vergleich von zwei aufeinander folgenden Monaten. Dies ist bedingt durch die Aussicht auf einen Konjunkturanstieg sowie die erhöhten Umsätze in der Branche durch den brasilianischen Valentinstag am 12. Juni.

Im Juni stiegen die drei zur Berechnung des Händlervertrauens berücksichtigten Komponenten sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch im Vergleich zum gleichen Vorjahresmonat an. So wurde ein Anstieg von 19,3 % bzw. 71,8 % in diesen beiden Vergleichszeiträumen verzeichnet, die Erwartungen stiegen um 11,6 % bzw. 53,9 % in den vorstehend genannten Vergleichszeiträumen. Die Investitionsabsichten stiegen um 8 % bzw. 26,5 % in diesen Vergleichszeiträumen.

Zur Entwicklung des Indikators informiert der Handelsverband *CNC*, dass die Wirtschaftstätigkeit aktuell insgesamt positiver eingeschätzt wird. Der Verband selbst rechnet mit einem Anstieg der Einzelhandelsumsätze um 3,9 % im Jahr 2021, auf der Grundlage der bereits im April vom brasilianischen Statistikamt (*IBGE*) veröffentlichten Einzelhandelsstatistiken.

Der für die Umfrage verantwortliche Wirtschaftsexperte Antonio Everton interpretierte den Juni-Indikator dahingehend, dass die kleinen Unternehmen im Einzelhandel am optimistischsten waren. So hätten kleinere Unternehmen (bis zu 50 Mitarbeiter) in diesem Monat stärker zur Verbesserung des Vertrauensindex beigetragen.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Steuer auf digitale Dienstleistungen kann laut Studie den brasilianischen Aufschwung fördern

Solange die globale Mindeststeuer von 15 % nicht in Kraft ist, könnte Brasilien eine Steuer auf digitale Dienstleistungen einführen, um die Erholung nach der Pandemie zu finanzieren, schlägt eine Studie von Pedro Humberto de Carvalho, Forscher am Institut für angewandte Wirtschaftsforschung (*Ipea*), vor. Auch Großbritannien habe eine solche Steuer vorübergehend, bis zum Abschluss des globalen Abkommens, eingeführt.

Laut Studie befassen sich drei Gesetzentwürfe im Kongress mit diesem Thema.

Mit dem Gesetzentwurf PL 2.358/2020 soll eine Abgabe (*Cide Digital*) für die Bereitstellung von digitalen Plattformen zum Verkauf von Waren und Dienstleistungen sowie zur Anzeige von Werbung und zur Übertragung von Daten während der Nutzung der Plattform erhoben werden. Das Projekt wird aktuell im Ausschuss für Wissenschaft und Technik der Abgeordnetenversammlung diskutiert.

Der Entwurf eines Ergänzungsgesetzes (*Lei Complementar*) 218/2020 schafft eine Sozialabgabe für digitale Dienstleistungen, die auf die Bruttoeinnahmen großer Technologieunternehmen erhoben werden soll. Der Gesetzesentwurf 131/2020 nimmt digitale Dienstleistungen in die Liste von Dienstleistungen auf, für welche die Sozialabgabe (*Cofins*) erhoben wird. Beide Vorhaben wurden nicht weiterverfolgt.

In der Studie listet das Wirtschaftsforschungsinstitut Ipea 16 Länder auf, in denen digitale Dienstleistungen bereits besteuert werden. Die Steuersätze variieren von 2 % bis 22 %, und Berechnungsgrundlage sind hauptsächlich Dienstleistungen, Marketing und Spiele.

In Großbritannien wurde die Besteuerung im April 2020 eingeführt. Dort werden 2% auf Umsätze aus Social-Media-Diensten, Suchmaschinen oder Online-Marktplätzen erhoben. Die Steuer wird nur von großen Unternehmen erhoben, d. h. von solchen, die jährlich mehr als GBP 500 Millionen weltweit und mehr als GBP 25 Millionen in Großbritannien verdienen. Das Gesetz sieht eine Abschaffung der Steuer vor, sobald ein globales Abkommen für die Besteuerung von Großunternehmen erzielt wird.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



 **KPMG**

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Eine neue Steuer auf digitale Dienstleistungen steht jedoch nicht auf dem Radar von Paulo Guedes' Wirtschaftsteam. Das Wirtschaftsministerium besteht vorzugsweise auf einer Steuerreform. Sowohl die vom Wirtschaftsministerium vorgeschlagene Abgabe für Güter und Dienstleistungen (CBS) als auch die vorgeschlagenen Verfassungsänderungen (PECs) 45 und 110, Initiativen der Abgeordnetenkammer und des Senats, streben eine Mehrwertsteuer auf den Konsum, der auch digitale Dienstleistungen umfasst, an.

Diese Option gilt als effektiver, um ein Problem zu lösen, das die G-7 mit der globalen Mindeststeuer anstreben: die Schwierigkeit, die Gewinne großer Unternehmen in Steueroasen zu besteuern. Die brasilianische Mehrwertsteuer würde unter eine andere Berechnungsgrundlage fallen: den lokalen Konsum.

Darüber hinaus würde eine Steuer auf digitale Dienstleistungen, wenn auch nur provisorisch, gegen die in diesem Monat von der Gruppe der großen Volkswirtschaften angekündigte Vereinbarung verstoßen. Die Vereinbarung sollte gerade Alleingänge zur Besteuerung dieser Dienstleistungen verhindern.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

    /kpmgbrasil

Digitalisierung schafft neue Arbeitsplätze in Brasilien

Die Fortsetzung der Digitalisierungsprojekte, vor allem im Dienstleistungssektor, schaffte zwischen Januar und April dieses Jahres mehr als 69.000 neue Arbeitsplätze im Bereich Informationstechnologie und Kommunikation (ITK). Das sind bereits mehr als die im vergangenen Jahr im Land eingestellten 59.000 Fachkräfte. Die Projekte wurden auch durch die aktuelle Pandemiesituation vorangetrieben.

Die Daten wurden im „Monitor zur Job- und Einkommenssituation“ des brasilianischen Verbandes der IT-Unternehmen (*Brasscom*) auf der Grundlage der Zahlen des Registers zur Beschäftigungssituation (*Cadastro Geral de Empregados e Desempregados - CAGED*) und dem Jahresbericht des Arbeitsministeriums veröffentlicht.

Die Umfrage umfasst IKT-Unternehmen, Telekommunikationsunternehmen sowie interne Technologieabteilungen in branchenfremden Unternehmen.

Von den 41.058 der von IKT-Unternehmen zwischen Januar und April vorgenommenen Einstellungen, entfielen 63% auf den Dienstleistungssektor, 14% auf den Handel, 13% auf die Softwarebranche und 10% auf die Hardware- und Komponentenindustrie.

Das Szenario hat sich im Vergleich zum Beginn des Jahres 2020 umgekehrt. Die Unsicherheit in der Branche gleich zu Beginn der Pandemie führte zu 23.700 Entlassungen im April und weiteren 8.500 im Mai letzten Jahres. Ab Juni wurde dann wieder eingestellt.

Das Gehaltsniveau bleibt in São Paulo höher. Unter den zehn Bundesstaaten mit den besten Durchschnittsgehältern in der Branche von Januar bis April dieses Jahres steht São Paulo mit der größten Anzahl an Fachkräften (396.600) an der Spitze der Liste (BRL 4.880,00). An zweiter Stelle steht der Bundesdistrikt Brasília mit einem Durchschnittsgehalt von BRL 4.223,00, dann folgt Amazonas (BRL 4.022,00). Die Schlusslichter der Rangliste sind Espírito Santo (BRL 2.351,00) und Bahia (BRL 2.328,00).

Der Verband warnt, dass sich die steigende Kurve der Einstellungen ändern kann, wenn die im Gesetz 13.670 von 2018 vorgesehene Entlastung der Lohnnebenkosten, die noch bis zum 31. Dezember dieses Jahres gültig ist, nicht verlängert werde.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

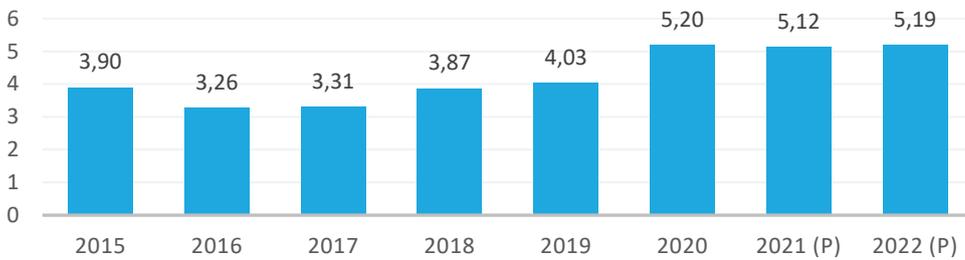
Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

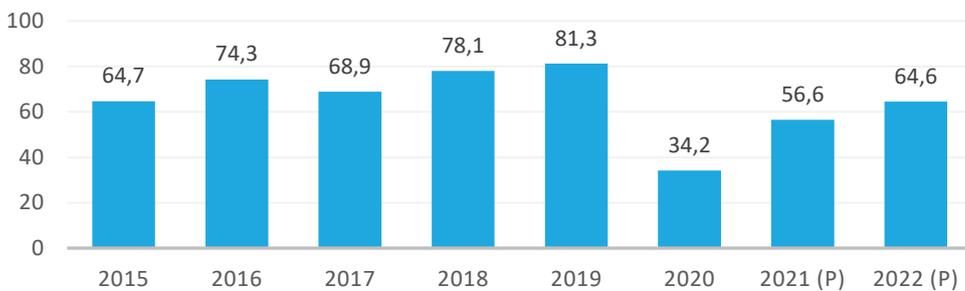
 /kpmgbrasil

Kurzmeldung / Statistik

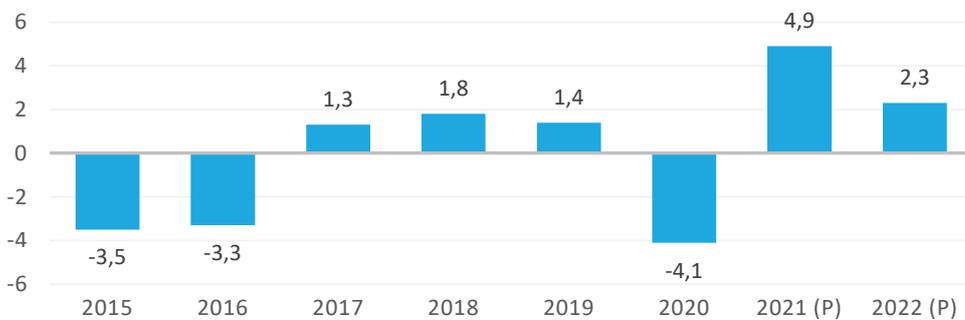
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Quellen

Valor Econômico

CNN Brasil

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

/kpmgbrasil